

Allgemeine Vertragsbedingungen Internet

Diese „Allgemeinen Vertragsbedingungen Internet“ regeln das Vertragsverhältnis zwischen dem Internet-Leistungen beanspruchenden Kunden, nachfolgend „Kunde“ genannt und der virtNet GmbH, nachfolgend „virtNet“ genannt.

VirtNet bietet unter dem Namen „Webway“ e-Mail-Dienstleistungen und Dienstleistungen für das Hosting von Kunden-WebSites auf virtNet-Servern an (Virtuelles Internet Hosting).

1. Anwendungsbereich

Gegenstand dieser „Allgemeinen Vertragsbedingungen Internet“ sind die Leistungen der virtNet im Bereich Internet.

2. Inkrafttreten des Vertrages

Der Vertrag tritt in Kraft mit der Freischaltung des Zugangs.

3. Preise, Rechnungsstellung und Zahlungsbedingungen

3.1 Die Vergütung für die vereinbarten Leistungen berechnet sich ohne anders lautende Übereinkunft aufgrund der gültigen Preisliste. Diese Vergütung versteht sich exklusive Mehrwertsteuer sowie exklusive allfälliger anderer Steuern und Gebühren. Diese werden dem Kunden separat verrechnet.

3.2 Die Zahlungspflicht des Kunden beginnt mit der Inbetriebnahme, d.h. Freischaltung des Zugangs.

3.3 Die virtNet stellt dem Kunden dreimonatlich im voraus Rechnung. Falls nicht anders vereinbart, erfolgt die Zahlung in Schweizer Franken auf ein von der virtNet angegebenes Konto. Bezahlt der Kunde nicht fristgerecht, kann die virtNet die Erbringung der vereinbarten Leistungen aussetzen oder allenfalls den Vertrag frist- und entschädigungslos auflösen.

3.4 Die virtNet ist berechtigt, die Preise jederzeit und kurzfristig zu ändern.

4. Leistungen von der virtNet

4.1 Die virtNet erbringt die Dienstleistungen im Rahmen der ihr zur Verfügung stehenden betrieblichen Ressourcen.

4.2 Die virtNet behält sich das Recht vor, die Dienstleistungen jederzeit zu erweitern oder einzuschränken.

4.3 Die virtNet kann die Dienstleistungen aussetzen oder Bedingungen stellen, deren Erfüllung als Voraussetzung für die Fortsetzung der Dienstleistung gilt. Wenn möglich orientiert die virtNet den Kunden darüber rechtzeitig.

4.4 Wird der virtNet von einer zuständigen Behörde die rechtswidrige Benützung der Dienstleistung angezeigt oder ist eine solche Benützung durch ein rechtskräftiges Urteil festgestellt oder stellt die virtNet fest, dass die Dienstleistung rechtswidrig erfolgt, kann die virtNet den Kunden zur vertragsgemässen Benützung anhalten, die Dienstleistung für eine bestimmte Zeit aussetzen oder den Vertrag frist- und entschädigungslos auflösen. Die virtNet kann die gleichen Massnahmen treffen, wenn der Kunde in schwerer Weise Vertragsbestimmungen missachtet. Als schwerwiegende Vertragsverletzung gilt insbesondere das Nichteinhalten der Verhaltensregeln.

4.5 Die virtNet kann zur Vertragserfüllung Unterlieferanten beziehen.

4.6 Die virtNet erwirbt, auf Wunsch, im Namen und auf Rechnung des Kunden einen Internet-Domain-Namen. Für diesen Fall verzichtet der Kunde hiermit auf sämtliche Forderungen, die er gegebenenfalls gegen die virtNet wegen Ausfällen, Schäden, Unkosten oder Drittanprüchen erheben könnte, welche durch den

Erwerb des Domainnamens entstehen könnten oder bei einem Einstellen der Dienstleistung aus irgendeinem Grund entstehen (z.B. Registrierung in Online- oder Offline-Netzverzeichnis, in Mitgliederlisten oder in Registrierungslisten respektive die Streichung daraus).

4.7 IP-Adressen werden von der virtNet an den Kunden nur leihweise abgegeben. Die virtNet ist berechtigt, vergebene IP-Adressen jederzeit zurückzufordern und allenfalls neue IP-Adressen zu vergeben.

4.8 Die virtNet gewährt dem Kunden sofern notwendig nur nach erfolgter Absprache Zugang zu den Räumlichkeiten der physischen Server.

5. Leistungen des Kunden

5.1 Der Kunde ist für den Inhalt der Informationen (Daten, Bilder, Sprache) verantwortlich, die er oder Dritte von der virtNet übermitteln oder bearbeiten lässt.

5.2 Der Kunde verpflichtet sich, über die virtNet-Server keine Informationen und Hinweise auf Informationen (sogenannte Links) mit rechtswidrigem Inhalt zu verbreiten oder zum Abruf bereitzuhalten. Insbesondere die folgenden rechtswidrigen Informationsinhalte dürfen nicht über den Anschluss des Kunden verbreitet, bzw. vom Anschluss des Kunden abrufbar sein: Gewalt-darstellungen im Sinne von Art. 135 des Schweizerischen Strafgesetzbuches (StGB). Pornografische Schriften, Bildaufnahmen und Darstellungen im Sinne von Art. 197 Ziff. 1 und 3 StGB. Rassen-diskriminierung im Sinne von Art. 261bis StGB. Aufrufe zur Gewalt im Sinne von Art. 259 StGB. Anleitungen oder Anstiftung zu strafbarem Verhalten oder dessen anderweitige Förderung. Unerlaubte Glücksspiele (insbesondere im Sinne des Lotteriegengesetzes). Informationen, die Urheberrechte oder andere Immaterialgüterrechte Dritter verletzen.

5.3 Der Kunde hat beim Gebrauch der Dienstleistung gewisse Regeln und Vorschriften zum Verhalten im Internet zu beachten.

5.4 Der Kunde wird ihm zur Kenntnis gelangende rechtswidrige Informationsangebote und andere rechtswidrige Internet-Verwendungen melden, damit die virtNet Abklärungen vornehmen und; soweit ihr möglich; die nötigen Massnahmen ergreifen kann. Über die Rechtswidrigkeit eines Inhaltes entscheidet die virtNet endgültig und ohne Angabe von Gründen.

5.5 Der Kunde verpflichtet sich, Vorkehrungen zu treffen, welche einen sicheren Datenfluss gewährleisten. Insbesondere hat er Massnahmen zur Verhinderung von unerlaubten Eingriffen in fremde Systeme und der Verbreitung von Viren zu ergreifen. Zudem ist ihm das Verbreiten von elektronischen Massenmailings untersagt.

5.6 Der Kunde sorgt dafür, dass anderen Personen die Benutzeridentifikation und das Passwort nicht bekannt gemacht werden und dass Informationen darüber nicht zugänglich sind.

5.7 Die schweizerischen (und allenfalls auch ausländischen) Rechtsvorschriften sind bei der Nutzung des Internet einzuhalten. Dies gilt insbesondere für das Strafrecht. Im weiteren ist das Bundesgesetz über den Datenschutz und dessen Ausführungsbestimmungen zu beachten, welche Vorschriften über die Bearbeitung von Personendaten sowie über Immaterialgüterrechte (insbesondere Urheberrechte und verwandte Schutzrechte) enthalten. Namentlich darf keine Partei geistiges Eigentum der anderen Partei oder ihrer Unterlieferanten ohne vorgängige schriftliche Zustimmung der Berechtigten in irgendeiner Form veröffentlichen oder

verwenden. Der Kunde verpflichtet sich im weiteren, sich an die Richtlinien der Kommission für Lauterkeit in der Werbung zu halten.

6. Verantwortung der Kunden

Der Kunde sorgt dafür, dass die Dienstleistungen und Produkte, für die er mit der virtNet einen Vertrag abgeschlossen hat, gesetztes und vertragsgemäss genutzt werden.

7. Haftung

7.1 Die virtNet kann keine Garantie für den ununterbrochenen Service, den Service zu einem bestimmten Zeitpunkt oder die Integrität der gespeicherten oder über ihr System oder das Internet übermittelten Daten übernehmen. Die virtNet ist nicht für die Offenlegung sowie die Beschädigung oder das Löschen von Daten haftbar, die über ihr System gesendet und empfangen werden bzw. dort gespeichert sind. Die virtNet ist weder dem Kunden noch dessen Kunden gegenüber haftbar für Forderungen oder Schadensersatzansprüche, die an den Kunden oder seine Kunden gestellt werden, einschliesslich unter anderem aller Einbussen oder Schäden, die durch den Verlust von Daten sowie durch die Unmöglichkeit entstehen, Zugang zum Internet zu erhalten bzw. Informationen zu senden oder zu empfangen, was durch Verzögerungen, Nichtlieferung oder Unterbrechung der Dienstleistung verursacht wird.

7.2 Die virtNet und deren Unterlieferanten übernehmen keine Verantwortung für Schäden, welche dem Kunden durch Missbrauch der Verbindung (einschliesslich Viren) von Dritten zugefügt werden. Für die Verfügbarkeit und Richtigkeit von Informationen und Dienstleistungen auf dem Internet sind ausschliesslich die jeweiligen Anbieter verantwortlich.

7.3 Die virtNet übernimmt keine Haftung für Betriebsunterbrüche, die der Störungsbehebung, der Wartung, der Einführung neuer Technologien oder ähnlichen Zwecken dienen.

7.4 Der Kunde haftet gegenüber der virtNet für Schäden, die auf die Nichterfüllung seiner vertraglichen Verpflichtungen zurückzuführen sind (namentlich für den Inhalt des Auftrittes und den dadurch verursachten Schaden).

8. Risiken

Die virtNet macht ihre Kunden darauf aufmerksam, dass bei Benutzung des Internets für den Anwender u.a. folgende Datenschutzrisiken bestehen:

E-Mail: Unverschlüsselt verschickte Informationen können von Dritten unbefugt gelesen, verändert, unterdrückt bzw. verzögert werden. Der Empfänger eines E-Mails hat keine Gewähr, dass der Absender auch derjenige ist, für den er sich im E-Mail ausgibt. Weiter ist denkbar, dass Dritte zu erheben versuchen, wer mit wem Informationen ausgetauscht hat.

Newsgroups: Beiträge in Newsgroups können durch Dritte gefälscht, verfälscht, aber auch ausgewertet werden. Die Verwendung von Personendaten in Newsgroup-Beiträgen ist durch den/die Betroffenen kaum kontrollierbar.

World Wide Web (WWW): Es besteht das Risiko, dass Dritte in Erfahrung bringen, welche IP-Adresse der Benutzer angewählt hat.

File Transfer Protocol (FTP): Die Vertraulichkeit des Kommunikationsverhaltens und des Inhaltes der übertragenen Dateien ist nicht gewährleistet. Unter Umständen können Dritte die Benutzernamen/Passwortkombinationen und die Benutzerdaten in Erfahrung bringen.

9. Kündigung

9.1 Die Mindestvertragsdauer beträgt 3 Monate. Nach deren Ablauf wird der Vertrag automatisch auf unbestimmte Zeit verlängert und kann von beiden Parteien jederzeit unter Einhaltung einer Frist von 30 Tagen auf Ende eines Monats schriftlich gekündigt werden. Kündigt der Kunde den Vertrag vor Ablauf der Mindestvertragsdauer, schuldet er der virtNet das Entgelt für die noch nicht abgelaufene Zeit.

9.2 Die virtNet kann den Vertrag mit sofortiger Wirkung auflösen, wenn gegen den Kunden ein Verfahren wegen Konkurs oder Zahlungsunfähigkeit eingeleitet worden ist, der Kunde die vereinbarten Dienstleistungen und Produkte nicht gesetztes- und vertragsgemäss nutzt, der Kunde seine Zahlungsunfähigkeit erklärt oder Vermögenswerte ganz oder teilweise seinen Gläubigern abtritt.

10. Störungsbehebung

Der Kunde trägt die Kosten für das Eingrenzen von Störungen durch das virtNet Personal, wenn er die Untersuchung verlangt hat und wenn die Ursache der Störung auf Mängel oder Fehler in der Handhabung der dem Kunden gehörenden Ausrüstungen zurückzuführen ist.

11. Reseller

Die vorliegenden Vertragsbedingungen gelten auch für Dritte, die Hosting-Verträge oder Verträge über die Aufschaltung von kommerziellen Internetauftritten von Dritten auf der virtNet-Plattform vermitteln (Reseller). Reseller haben sich in ihren Offerten, Verträgen und Abrechnungen an die gültigen Konditionen von der virtNet zu halten und diese Vertragsbedingungen ihren Kunden aufzuerlegen.

12. Teilnichtigkeit

Falls eine zuständige Behörde in einem Entscheid eine oder mehrere Bestimmungen dieser Vertragsbedingungen als nichtig oder unwirksam erachten sollte, bleibt die Verbindlichkeit der übrigen Bestimmungen dadurch unberührt. Die Parteien ersetzen diesfalls nichtige bzw. unwirksame Bestimmungen durch wirtschaftlich möglichst gleichwertige, rechtmässige Bestimmungen.

13. Übertragung von Rechten und Pflichten

Der Kunde darf nicht ohne vorgängige schriftliche Zustimmung der anderen Partei Rechte und Pflichten aus Verträgen mit der virtNet auf Dritte übertragen.

14. Anwendbares Recht und Gerichtsstand

Alle Rechtsbeziehungen des Kunden mit der virtNet unterstehen ausschliesslich schweizerischem Recht. Erfüllungsort, Betreibungs-ort, letzterer nur für Kunden mit Domizil im Ausland, sowie ausschliesslicher Gerichtsstand für sämtliche Streitigkeiten ist Zürich. Die virtNet ist jedoch befugt, ihre Rechte auch am Domizil des Kunden oder vor jeder anderen zuständigen Behörde geltend zu machen, wobei ausschliesslich schweizerisches Recht anwendbar bleibt.

15. Änderungen der „Allgemeinen Vertragsbedingungen Internet“

Die virtNet behält sich jederzeitige Änderungen der „Allgemeinen Vertragsbedingungen Internet“ vor. Diese werden dem Kunden auf geeignete Weise bekanntgegeben und gelten ohne Widerspruch innert Monatsfrist als genehmigt.